

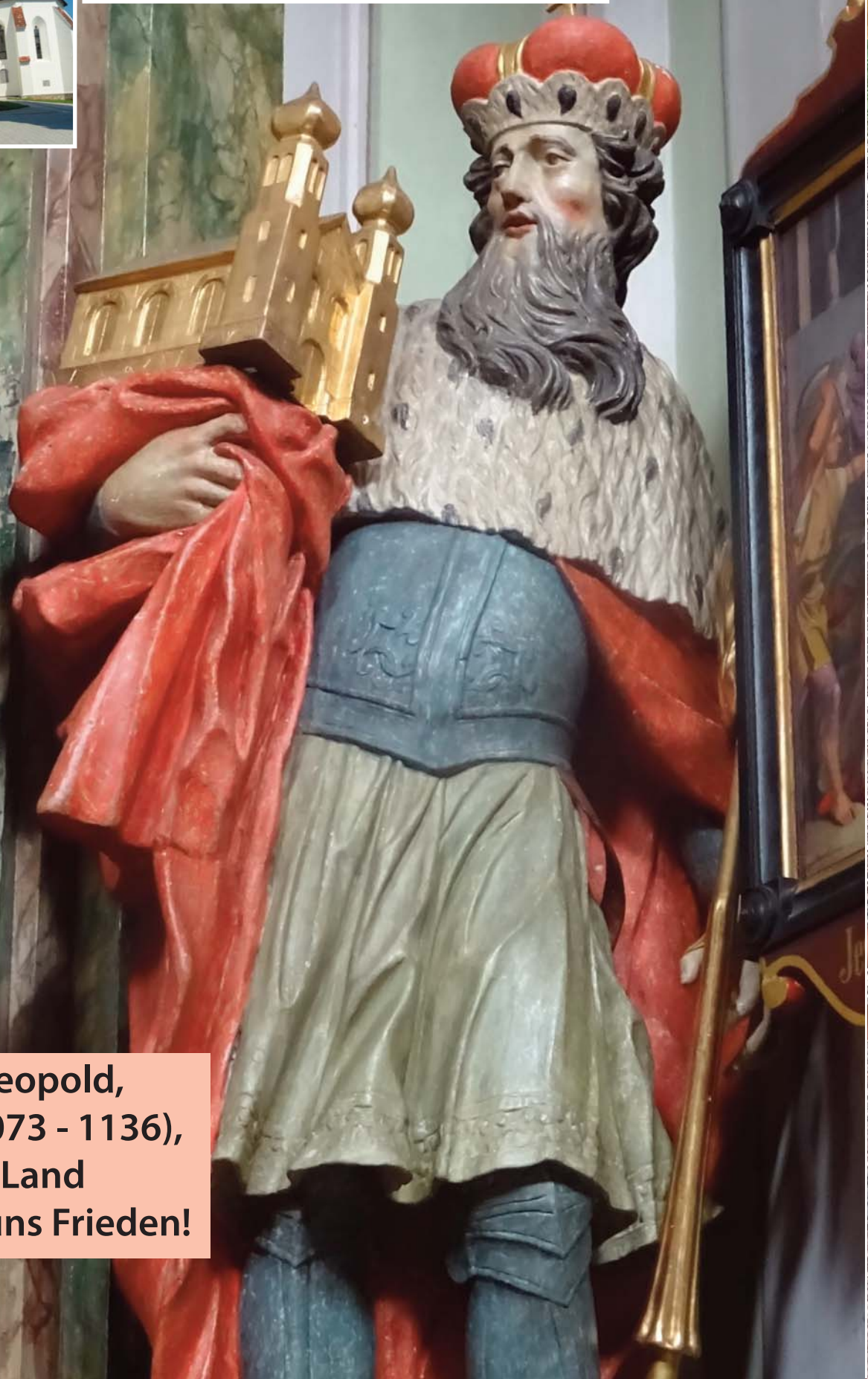


Pfarre Neidling ...

... informiert

**Jahrgang 51
Nr. 578
November 2024**

**Hl. Markgraf Leopold,
der Heilige (1073 - 1136),
schütze unser Land
und schenke uns Frieden!**



Wo ist deine Oase?



Es hatte sich jemand in der Wüste verirrt. Sein Durst wurde immer größer und quälender. In der Ferne sah er ein Oase. "Eine Fata Morgana", dachte er, "die mich täuscht!" Er näherte sich ihr, das Bild verschwand nicht. Dattelpalmen, Gras, Felsen und eine Quelle, die frisches Wasser spendete. "Das ist nur Phantasie", dachte der müde Wanderer; "natürlich höre ich jetzt Wasser sprudeln, aber alles ist nur

Einbildung, eine Quelle gibt es hier mitten in der Wüste nicht!"

Mit diesen Gedanken brach er zusammen und starb.

Einige Zeit später fanden ihn zwei Beduinen. "Kannst du so etwas verstehen? Die Dattelpalmen wachsen hier beinahe in den Mund,

und dicht neben der Quelle liegt er und ist verdurstet", sagte der eine zum anderen. "Er war ein moderner Mensch", antwortete der andere Beduine.

Haben Sie vielleicht schon einmal überlegt, was den modernen Menschen ausmacht? Was er alles haben muss, wo er überall gewesen sein muss, wo er überall dabei sein soll, um bei den anderen auch entsprechend zu gelten?

Der Durst nach Leben ist groß, das Angebot ist trefflich. Woraus soll ich wählen? Erschöpft sich das alles im Hier und Jetzt oder gibt es Werte, denen wir immer mehr entfliehen?

Das Glück liegt oft sehr nahe, und es ist nicht immer nur in den unzähligen Angeboten und im Lärm dieser Welt.

Gönnen Sie sich Stille?

Suchen Sie Zeiten des Gebetes?

So wie Sie einem lieben Menschen nahe sein wollen, suchen Sie auch Zeiten, wo Sie Gott nahe sein wollen?

Er sucht unsere Nähe und wir meiden Sie - die leeren Kirchen geben Zeugnis davon.

Wir verabsäumen es immer mehr und wahrscheinlich begreifen wir auch nicht, was das sein soll, wenn wir z.B. einen Gottesdienst besuchen.

Er will uns nahe sein,

wollen wir das auch!

Suchen wir die Oasen der Liebe Gottes?

Sepp Scheuch

Im Dienste des Presseapostolats

Vielleicht ist es Ihnen schon einmal aufgefallen, dass es Menschen gibt, die Woche für Woche oder zumindest monatlich einen "Dienst" für die Pfarre übernehmen - das verlässlich und pünktlich.

Immer wieder freue ich mich, wenn ich am Donnerstag mittag in die Kirche schaue und feststelle, dass alle Zeitschriften, alle Pfarrblätter schon in die Häuser unterwegs sind. Ein Dienst der hervorragend funktioniert. ... und das schon 50 Jahre!

Nun darf ich Ihnen diese unsere "Presse-Apostel" vorstellen:

Mit fast 100 Pfarrblättern ist Elfriede Jancker in Afing unterwegs und das schon Jahrzehnte. Dabei gibt es Familien, die seit Beginn des Erscheinens der Pfarrzeitung diesen Dienst ausüben (Fam. Fritz und Fam. Pachschröll). Oft ist es nicht leicht jemand zu finden, darum ist es einfach super, wenn jemand so einen Dienst spontan übernimmt. So geschehen in Flinsbach nach dem Ableben von Herta und Franz Klammer. Waren es früher oft Kinder, die von Haus zu Haus unterwegs waren, sind es mittlerweile nur mehr Erwachsene. Danke für Eure Verlässlichkeit!



Elfriede Jancker in Afing 97 Exempl.



Karoline Kiensteiner u. Hanna Grießler, Dietersberg, 41 Exemplare



Anneliese u. Irmgard Fritz, Eniklberg 28 Exemplare



Christa Steindl, Waltraud Egerer, Paul Hehal in Flinsbach zusammen 158 Exemplare



Christa Gabor in Steinberg-Siedlung 75 Exemplare



August Pachschröll, Gabersdorf, 41 St.



Maria Hinterhofer, Alt-Griechenberg 28 St.



Christa Ertel, Pultendorf, 18 Exemplare



Irene Diendorfer in Neidling 53 Exemplare



Matthias Karauschek, Neu-Griechenb., 63 St.



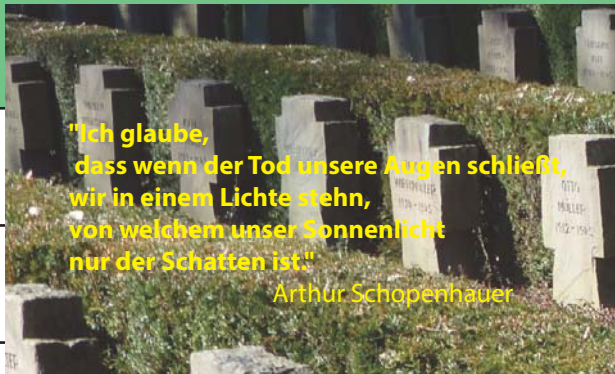

Gerti Schratzenholzer Wernersdorf, 21 St.



Hans Maier in Watzelsdorf, 51 Exemplare



Josef Klammer Versand 25 Exemplare

27. Sonntag	30. Sonntag im Jahreskreis, Ende der Sommerzeit 8,15 Uhr Hl. Messe	
30. Mittwoch	Hl. Angelo von Acri 18 Uhr Rosenkranz in der Bildbuche	
31. Donnerstag	Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg 8 Uhr Hl. Messe	
Vorschau November 2024		
1. Freitag	Allerheiligen 8,15 Uhr Hochamt anschl. Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal 14 Uhr Allerseelenandacht u. Friedhofgang	
2. Samstag	Allerseelen 8,15 Uhr Hl. Messe 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
3. Sonntag	31. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Hubert 8,15 Uhr Hl. Messe	
6. Mittwoch	Hl. Leonhard 14,30 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Ein Mann beim Psychiater Psychiater: „Erzählen Sie mir Ihr Problem, fangen Sie am besten ganz am Anfang an.“ „Am Anfang schuf ich Himmel und Erde.“ </div>
7. Donnerstag	Hl. Willibrod 8 Uhr Hl. Messe	
8. Freitag	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Gottfried 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten, dass die Kirche einen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, sowie die gemeinsame Sendung von Priestern und Laien fördert.) 19 Uhr Ortsmesse Afing zum Hl. Leonhard (Kapelle)	
9. Samstag	Weihetag der Lateranbasilika in Rom 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse	
10. Sonntag	32. Sonntag im Jahreskreis 8,15 Uhr Hl. Messe	
11. Montag	Hl. Martin v. Tours	
14. Donnerstag	Hl. Alberich 8 Uhr Hl. Messe	
15. Freitag	Hl. Leopold, Markgraf v. Österreich - Landespatron 8,15 Uhr Hl. Messe	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Der Hl. Martin ist der Landesopatron des Burgenlandes </div>

16. Samstag	Hl. Albertus Magnus 16 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Martinsfeier mit Hl. Messe	Herzlichen Dank, wenn Sie uns mit dem Zahlschein (Okt.-Nr.) unterstützt haben. Danke! Wenn Sie unsere Arbeit wertvoll und wichtig finden, freuen wir uns über Ihre Untrstützung!
17. Sonntag	32. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Gertrud von Helfta 8,15 Uhr Hl. Messe Kinderflohmarkt im Pfarrheim	
19. Dienstag	Hl. Elisabeth von Thüringen	
21. Donnerstag	Unsere liebe Frau von Jerusalem (Mariä Opferung) 8 Uhr Hl. Messe	
23. Samstag	Hl. Clemens, Papst + 97 16 Uhr Rosenkranz 18,30 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse (Christkönigmesse der Jungschar)	
24. Sonntag	Christkönig 8,15 Uhr Hl. Messe	
25. Montag	Hl. Katharina v. Alexandrien 18 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrheim	„Von Zeit zu Zeit erinnert uns das Leben, dass unsere Lebenszeit etwas Kostbares ist“
27. Mittwoch	Hl. Modestus 18 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrheim	
28. Donnerstag	Hl. Gunther 8 Uhr Hl. Messe	
30. Samstag	Hl. Andreas, Apostel 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung	
Vorschau Dezember 2024		
1. Sonntag	1. Adventsonntag , Sel. Charles de Foucauld 8,15 Uhr Kindermesse mit den Erstkommunikanten, Adventkranzsegnung anschl. Pfarrkaffee (Bitte an die Frauen von Eniklberg, Griechenberg, Goldegg)	
4. Mittwoch	Hl. Barbara	
5. Donnerstag	Hl. Christian 8 Uhr Hl. Messe 16,30 Uhr Nikolausfeier in der Kirche	Homepage: http://www.neidling.dsp.at
6. Freitag	Herz-Jesu-Feitag , Hl. Nikolaus v. Myra 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten, dass dieses Jahr uns im Glauben stärkt, den auferstandenen Christus im Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der Hoffnung macht.)	



Heilige, Heilige

Unser Kalender ist voll davon. Viele Menschen haben in den Heiligen Vorbilder gefunden und ihnen nachgeeifert. Dabei sind sie nicht makellos - auch sie hatten Schwächen und Fehler. Man findet sie, wenn man danach sucht. Trotzdem können sie uns in vielem Vorbild sein, erstrebenswert etwas in unserem Leben umzusetzen.

Was ihr Leben ausmacht ist ihre Nähe zu Gott, stetes Mühen um eine tiefe Beziehung zu Gott und Hingabe an die Menschen.

Sind auch wir auf dem Weg?

Allerheiligen

Der Name bedeutet: Alle Heiligen. Dieser Tag ist der Gedächtnistag aller Heiligen im Himmel.

Es sind alle gemeint, die versucht haben nach der Botschaft Jesu zu leben und so von Gottes Liebe in dieser Welt zu künden. Dieser Tag wird damit zum Erntefest der Kirche, sie gedenkt und ehrt alle "heiligen" Menschen, die in keinem Kalender aufscheinen.

Hochamt um 8,15 Uhr, anschl. Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal.

Am Nachmittag gedenken wir im Rahmen einer Andacht aller Verstorbenen, anschl. Friedhofgang und Gräbersegnung

Allerseelen

Drei Hl. Messen darf der Priester an diesem Tag im Gedenken an die Toten zelebrieren. Wir denken an Priester, Lehrer und Vorbilder, die unser Leben prägten. Voll Dankbarkeit gedenken wir unserer Toten, verweilen im Gebet an ihren Gräbern. Die Liebe ist das Band, das uns über das Grab verbindet.

Seniorenrunde

Alle Senioren sind herzlich zum nächsten Treffen am Mittwoch, 6. Nov. um

14,30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. Unter anderem wird im Rahmen einer Messfeier unserer Verstorbenen gedacht.

Landesfeiertag

Beten wir zu unserem Landespatron, dem Hl. Leopold, dass er unser Heimatland beschütze. Seine Regierungszeit (1096-1136) bescherte unserem Land 40 Jahre Frieden.



Martinsfeier

Die Pfarre lädt alle Kinder und Erwachsenen zur Martinsfeier am 16. Nov. um 18 Uhr in die Pfarrkirche. Wir versammeln uns mit den Laternen vor 18 Uhr vor der Kirche. Nach einem Umzug



Restaurierte Statue

Im Rahmen des Erntedankfestes wurde die restaurierte Herz-Jesu-Statue gesegnet. Spender halfen bei der Finanzierung. Herzliches Vergelts Gott!

Herz- Jesu-Verehrung aktuell?

An jedem 1. Freitag im Monat feiern wir den Herz-Jesu- Freitag. In vielen Pfarren mit Beichte und Kommunion. Bei uns zumindest die monatliche Anbetung - die in vielen Pfarren großen Segen bewirkt - Gebet ist ganz wichtig!

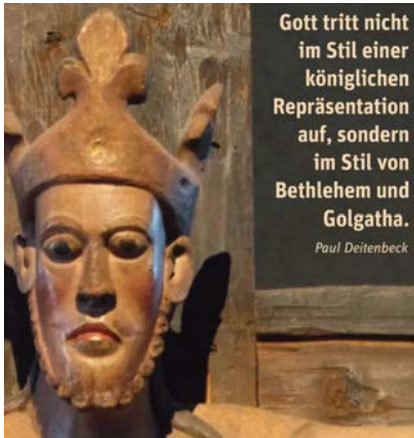
Ursprung der Verehrung ...

finden wir im Johannes-Evangelium, wo es heißt: ..., einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus (Joh 19, 34)

Die bedingungslose Liebe Jesu Christi zu den Menschen ist zentrale Botschaft dieses Hochfests, um dessen Verehrung sich die Jesuiten mühten. Das Herz von Jesus wird als Symbol seiner Liebe bis zur Vollendung verehrt. Diese Verehrung kann Gläubige dazu ermutigen, dem Beispiel Jesu zu folgen und ihr Herz für andere Menschen zu öffnen. Das Fest erinnert daran, dies immer wieder neu zu versuchen.

Mit Herz ist nicht das Organ, sondern vielmehr der Sitz der Emotionen gemeint. Das Herz symbolisiert das gefühlsmäßige Zentrum des Menschen. Wegen dieser Bedeutung wird es in der katholischen Kirche verehrt. Das Herz ist auch heute noch ein Symbol, das deutlich machen soll, wie wichtig die Liebe für den Menschen ist. Am Herz-Jesu-Fest steht also die Feier der Liebe Gottes zu den Menschen im Mittelpunkt. Bischof Reinhold Stecher (+2013) meinte zum Herz-Jesu-Fest: Es geht nicht nur um "Herz haben", sondern auch um "Herz zeigen".

werden wir gemeinsam in der Kirche feiern. Kinder erhalten rechtzeitig eine Einladung. Jung und Alt darf mit den Laternen erscheinen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Feier.



Gott tritt nicht im Stil einer königlichen Repräsentation auf, sondern im Stil von Bethlehem und Golgatha.
Paul Deitenbeck

Christkönig - Jugendsonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist traditionell der Jugendsonntag. Die Kath. Jung-schar lädt am Vorabend, 23. November um 18,30 Uhr zur Hl. Messe, die von den Gruppen gestaltet wird.

Adventkranzflechten-

Frauen/Männer der Pfarre sind in der Woche vor dem 1. Adventsonntag (25.11 und 27.11.) zum Flechten der Adventkränze ins Pfarrheim eingeladen. Die Segnung dieser Adventkränze findet am Samstag, 30. Nov. um 19 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse statt.

Erstkommunionvorbereitung

Start der Vorbereitung ist der 1. Adventsonntag. Alle Termine werden am Elternabend in der kommenden Woche geklärt. Tragen Sie die Vorbereitung durch Ihr Gebet, durch Teilnahme an den Gottesdiensten und diversen Veranstaltungen mit. Freuen wir uns, wenn Kinder in der Pfarre ein Stück Heimat finden, denn Jesu Botschaft kann zum tragenden Fundament unseres Lebens werden.

Nikolaus kommt

Bischof Nikolaus darf am 5. Dez. um 16,30 Uhr alle Kinder in der Pfarrkirche willkommen heißen. Dazu gibt es in der nächsten Pfarrzeitung entsprechende Infos, wie und wo man sich anmelden kann.

Seniorenwallfahrt (Maria Taferl)



Stark vertreten war die Pfarre Neidling (mit Pfr. Piwowarski) bei der Wallfahrt der Senioren. Unser Kirchenchor unter Barbara Seltenheim gestaltete den Gottesdienst mit. Dabei wurde jeder Teilnehmer der Wallfahrt gesegnet. Nach dem Mittagessen in Pöchlarn ging es in Haubis Welt (Bäckerei) in Petzenkirchen, wo sich die Senioren auch im Backen versuchten - ein schöner Tag!

Tiersegnung



Trotz regnerischer Witterung fanden sich 20 Personen (eine Abordnung der Musik u. Gabi Häusler), zur Tiersegnung am 4. Okt. ein. Nicht nur Kuscheltiere, Hunde u. Schildkröte wurden gesegnet, auch die Besitzer!

Ministranten-Ausflug



Die Minis erlebten die Geheimnisse des Waldes um Schloß Waldreichs und vergnügten sich im Bad. Abgeschlossen wurde der Tag mit der Hl. Messe. Ein Tag, um gemeinsam etwas zu erleben und Spaß zu haben.

Rückblick

Taufen:

Getauft wurde eine Katharina (Eltern: Elisabeth und Christian Kern, Wernersdorf) am 27. Oktober.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Dank für Gottes Gaben



Herzlichen Dank an alle, die sich um die Feier des Erntedankfestes gemüht haben. Das Flechten der Erntekrone durch die Frauen, das Bereiten der Körchen für die Schule und durch die Dorfgemeinschaften, sowie die musikalische Gestaltung durch den Kremnitztaler Musikverein.



Lateranbasilika

Die Lateranbasilika war die älteste Papstkirche und führt den Titel "Mutter und Haupt aller Kirchen des Erdkreises", so sagt es auch die Inschrift über dem Giebel der Ostfassade der Basilika.

Dabei geht der ursprüngliche Bau dieser imposanten Kirche auf Kaiser Konstantin zurück. Nach dem Sieg über seinen Widersacher Maxentius (312) ließ Konstantin auf dem Gelände der Familie Laterani für die Christen die erste "öffentliche" Kirche errichten. Die dem göttlichen Erlöser und Johannes dem Täufer geweihte Kirche wurde zur Bischofskirche und somit zum Sitz des Papstes. Von der Loggia der Basilika kamen die päpstlichen Verlautbarungen und wurde der Segen "Urbi et Orbi" erteilt.

Als die Päpste Rom verließen und in Avignon residierten, verfiel der Lateran, Brände und Erdbeben trugen dazu bei, dass diese wichtige Kirche große Schäden aufwies. Immer wieder gab es Versuche von Renovierungen. Noch dazu verlor die Basilika an Bedeutung, weil der Papst nach seiner Rückkehr aus dem Exil seine Residenz im Vatikan aufschlug. Trotzdem wurden die Päpste bis ins 19. Jahrhundert im Lateran gekrönt.

Nach der vollständigen Wiederherstellung, der durch Erdbeben, Bränden und Plünderungen schwer mitgenommenen Kirche bestätigte Papst Benedikt XIII. den 9. November als Weihetag dieser Basilika. Dieser wird als Hauptfest der Weltkirche begangen. Diese imposante, ehemalige Papstkirche ist immer wieder das Ziel zahlreicher Rompilger, die diese wunderschöne Kirche bewundern, Beten und Gottesdienst feiern.

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur November 2024

November ist der Monat, der uns an Nieselregen, Regen, Feuchtigkeit denken lässt. War doch dieser Herbst schon mehr als wasserreich und die Regenmassen haben leider so viele Menschen in unserem Niederösterreich katastrophal getroffen. Feuerwehren, Rettung, Polizei und viele andere Einsatzkräfte sowie freiwillige Helfer sehr gefordert. Auch in unserer Gemeinde konnten wir plötzlich das WASSER aus der Leitung nicht mehr trinken, alles wurde auf einen Schlag so umständlich. Wasser abkochen und/oder Wasser aus Flaschen verwenden, was trinken wir, womit koche ich wenn Kleinkinder oder kränkelige Personen im Haushalt sind, womit wasche ich den Salat, womit mache ich den Kaffee? All das Gute aus dem eigenen Garten kann man vielleicht abwischen, manches auch schälen, doch kochen ohne sich selbstverständlich aus der Wasserleitung bedienen zu können machte einem wieder bewusst wie wertvoll sauberes Wasser ist. Was für eine Schleppelei für eine ganze Familie Wasser einzukaufen, besonders wenn man Glasflaschen bevorzugt. Wir alle sind in der glücklichen Lage, dass unsere Gemeinden für gutes Trinkwasser sorgen und wir dürfen das dankbar überaus schätzen.

WASSER ist Leben, alles Leben beruht auf Wasser, der Mensch selbst besteht zu etwa 80 % aus Wasser. Das zeigt wie wichtig es ist, täglich genug Wasser oder ungesüßte Tees zu trinken. Eine Faustregel besagt mindestens etwa 0,30 l per 10 kg Körpergewicht sind bei normaler Belastung täglich nötig, um die Körper- und Denkfunktionen aufrecht halten zu können. Sehr eindrücklich war der vom engagierten Team unserer „Gesunden Gemeinde“ gewonnene Vortrag von Frau Dr. Christa Kummer-Hofbauer zum Thema „KLIMA UND GESUNDHEIT“. Die Initiative „Tut gut“ des Landes NÖ stellte eine informative, umfangreiche Broschüre, erhältlich unter www.noetutgut.at, zur Verfügung. Das Klima verändert sich, spürbar über den ganzen Globus, Fakten dazu gibt es genug. Die Politik ist gefragt, ja, aber genauso wir alle. Jeder von uns Menschen ist Teil dieser Veränderungen und jeder von uns hat die Möglichkeit seinen Lebensstil umweltfreundlicher und ressourcenschonender werden lassen. Wir haben die



Chance und müssen diese nutzen. Es gibt so viele Möglichkeiten, Möglichkeiten die unserem Lebensstil nicht abträglich sind oder ihn sogar verbessern, und, es tut natürlich auch unserem Gewissen gut.

Was können wir aktiv tun?

Vieles, wie wir wissen, vieles ganz einfach: kurze Strecken zu Fuß oder mit Fahrrad zurücklegen, Öffis benutzen, Fahrgemeinschaft bilden, Flüge vermeiden. Abfälle und Verpackungen vermeiden, Haus- und Gartenabfälle selber kompostieren, aus nachhaltiger Erzeugung, aus österreichischer Produktion einkaufen. Lebensmittelverschwendung vermeiden, Restverwertung. Reparieren statt wegwerfen, Nutzen statt besitzen, Teilen oder Tauschen bis zum Carsharing. Verkaufen oder Verschenken von Dingen, die nicht mehr benötigt werden. Wasser sparen, wassersparende Armaturen verwenden, Duschen statt Baden, Regenwasser zur Bewässerung sammeln, bei Anschaffung von Haushaltsgeräten auf energie- und wassersparende Modelle achten, Lufttrockner statt Wäschetrockner. Vor allem Leitungswasser trinken, das erspart viele LKW Transporte quer durchs Land, Hausdämmung, nachhaltige Energiesysteme und, und, und.

Ein wichtiges Thema ist auch **GESÜNDER LEBEN** – sich um Fitness und Beweglichkeit kümmern, vernünftig ernähren, pflanzenbasiertes Essen bevorzugen, saisonal und regional einkaufen, Anbau im eigenen Garten ist besonders nachhaltig und schmeckt sowieso am besten. Ein bedeutender Punkt für Klima und Gesundheit ist der Fleischkonsum. Fleisch in Maßen und nicht in Massen, Herkunft und Qualität beachten. So wie es früher meist war: ein feiner Sonntagsbraten und oft nur ein bis zwei Fleischportionen pro Woche, besser für Gesundheit und Klima. „Deine Nahrungsmittel seien deine Heilmittel“ sagte schon der griechische Arzt Hippokrates 400 Jahre vor Christus.

3000 Jahre Friedhof Neidling, eine geschichtliche Zeitreise

Der Friedhof zu Neidling wird schon seit urdenklichen Zeiten als Begräbnisstätte genutzt.

So wurden bei der Anlegung der ersten Grabstelle des „neuen“ Friedhofes, das war 1926 (Grab der Familie Landsteiner/Neidling) vom Totengräber Birgmair, Teile einer Hängeurne in etwa ein Meter Tiefe gefunden. Damals fand eine Leichenverbrennung auf einem Scheiterhaufen und Beisetzung des Leichenbrandes in einer Urne statt. Die Hängeurne ist sehr selten und stammt aus der Zeit der Urnenfelder Kultur (1300 – 800 vor Chr.) Auch genannt: „Späte Bronzezeit“. Diese Urne befindet sich heute im Naturhistorischen Museum in Wien.

Um etliches älter ist der Fund eines Hokergrabes welches die Familie Waldbauer 1969, auf ihrem Grundstück, östlich des Friedhofes machte. Das Grab stammt aus der Zeit 1700 – 1600 vor Chr., der Jungsteinzeit mit Übergang zur Bronzezeit und ist im St. Pöltner Stadtmuseum ausgestellt.

Demgemäß ist der Platz, wo unsere Kirche und der Friedhof stehen, ein sogenannter „Kraftplatz“, der schon seit Urzeit als Kultplatz genutzt worden ist.



Ehemaliger alter Friedhof

Das heißt, es schneiden sich Kraftlinien, die bereits den „Urmenschen“ bekannt waren. Eine der ersten Nennungen stammt aus dem Jahre 828.

Über den tatsächlichen Belegungsbeginn des Neidlinger Pfarrfriedhofes lassen sich keine Angaben tätigen. Die Aufzeichnungen des Karlstettner Sterbebuches geben leider erst ab 1661 Aufschluss über die Bestattungstätigkeit in Neidling.

Seit dem Mittelalter fanden Bestattungen auch im Kircheninneren statt. Am auffälligsten ist hier das Grabmal (Epitaph) des Achaz Matseber, das in der Kirchenmauer eingemauert ist. Das Epitaph stammt aus der Renaissancezeit (1563) und zeigt den knienden Achaz Matseber mit seinen beiden Frauen Elisabeth Grabner und Regina Steinberger. Durch seine zweite Frau, der Regina Steinberger, kam Achatz Matseber zu den Besitzungen um Kälberhart und Strannersdorf. Und aus einer der beiden Herrschaften stammte jene Elsa Plainacher, die 1583 in Wien als letzte Hexe verbrannt worden ist.

Weitere Bestattungen im Kircheninneren sind zu vermuten, drei Beerdigungen sind urkundlich nachgewiesen:

Bei dem einen handelt es sich um Johann Nepomuk Ignaz Trautson, der als zwei Monate altes Kind 1735 in der Kirche bestattet worden ist. Es war das Kind des Schloßherrn von Goldegg: Johann Wilhelm Fürst von Trautson. Die Trautson hatten ihre Grablage in der St. Michaelskirche in Wien. Dass Johann Nepomuk Ignaz Trautson in Neidling begraben wurde, war der Notlage der Trautson geschuldet, da sein älterer Bruder und seine Mutter auch im Sterben lagen und man Goldegg nicht verlassen wollte. Sein Bruder und seine Mutter wurden alsbald in St. Michael begraben.



Das Sterbebuch der Pfarre Karlstetten berichtet, dass am 24. August 1730 der „Edl und gestreng Herr Johann Joseph Koller, hochfürstlich Trautsonische Herrschaft Goldegg gewester Pfleg- und Landgerichts Verwalter“ in der Kirche Neidling begraben worden ist. Bereits drei Jahre vorher ist seine Frau Anna Barbara in der Kirche bestattet worden.

Errichtung der Pfarre 1784

Um 1780 ist die Friedhofsmauer eingestürzt. 1784 wurde die Mauer neu erbaut, wobei die Arbeiter das Nachbargrundstück derart ruinierten, das der neu bestellte Pfarrer 3 Gulden an den Grundstückseigentümer zahlen musste.

Gleich neben der Pfarrkirche stand das Haus des Mesners, das zugleich auch das Haus des Schullehrers und die Schule, war. Das Verhältnis zwischen Pfarrer und Schullehrer war nicht immer konfliktfrei. So hatte der Schullehrer, der auch Oberlehrer genannt wurde, die Glocken zu läuten, den Mesnerdienst zu leisten und die Orgel zu spielen. Nach der Aufhebung der Grundherrschaft, also um 1850, war jahrzehntelang strittig, ob der Schullehrer den Zehent von Äckern wegen seiner Tätigkeit als Mesner oder wegen seiner Tätigkeit als Lehrer bekommt.

Damals war der Friedhof in zwei Teile geteilt. Jener Teil, der die Kirche mit einschloss, war Ruheort der Verstorbenen. Der dem Schulhaus zugewendete Teil war durch Stangen und Pflöcke abgeteilt und wurde für Wirtschaftsfuhren und für Arbeiten an der Kirche genutzt. Da sich das Gräberfeld im Laufe der Zeit immer mehr Richtung Schule erwei-



Grabstein der Matselber in der Kirche

terte, befürchtete der Lehrer eine Beeinträchtigung seines Brunnen durch „Leichengift“. Die Beschwerde an die Schulaufsicht (1870) führte dahin, dass der Schule das Turnen auf dem Friedhof verboten wurde! Das Turnen entehre den Platz!

Ab 1925 wurde der Friedhof um die Kirche, der Eigentum der Pfarre war, nicht mehr benutzt. Im Anschluss wurde hier der neue Friedhof, der nun Eigentum der Gemeinde wurde, angelegt. Baumeister Heinrich Wohlmeyer lieferte den Plan. Der Bau wurde von der Gemeinde dem Maurermeister Josef Stingl aus Griechenberg übergeben. Der Friedhof ist von drei Seiten mit einer Mauer umgeben und durch 2 Eisentore verschließbar. Außerdem wurde die alte, auf dem Kirchgrund ruhende baufällige Leichenkammer abgebrochen und eine neue im gotischen Stile ausgeführte Leichenkammer auf dem neuen Friedhof errichtet.

1960 wurde nun der alte Friedhof gänzlich aufgelassen. Viele Gräber waren verwildert und wurden nicht mehr gepflegt. Die alten Gusseisenkreuze wurden an einen Alteisenhändler verkauft. Die Pfarre bekam dafür 900.-Schilling. Erwähnenswert ist auch, dass das Erdreich um ½ Meter abgegraben wurde, sodass eine ebene Fläche ent-

stand. Dadurch fielen zwei Stufen beim Abgang zur Pfarrhaus weg. Grabtafeln und Besonderheiten auf dem alten Friedhof:

Franz Fröstl, Bürgermeister bis 1873. † 26.11.1885. Sein Sohn Josef Fröstl, war von 1888 – 1892 Bürgermeister in St. Pölten.

Karl Kern, Bürgermeister von 1873 – 1891, † 2.12.1917

Am 28.9.1866 gab es an einem Tag 4 Begräbnisse – Eine typhusähnliche Krankheit hatte die Hälfte der Bewohner von Dietersberg ausgerottet. Später brannten dort gleich 13 Häuser.

Eine interessante Grabtafel befindet sich an der Außenmauer der Kirche. Es zeigt eine Lyra, das Symbol für Musik. Hier ist Hollub Eduard † 8. 6. 1904, ein bekannter Gesangsmeister, der seine letzten Lebensjahre in Goldegg verbringen durfte, begraben. Sein Nachlass befindet sich im Österreichischen Staatsarchiv.

Auch sind die Verwalter der Herrschaft Goldegg hier bestattet:

Karl Biermann, Forstrat und Gutsverwalter, † 1936. 1881 - 1890 herzogliches Forstamt Gottschee, seit 1890 Goldegg Gutsverwalter, Prüfungskommissär, Ehrenbürger von Neidling.

Sein Nachfolger Ing. Neumeyer Verwalter von Goldegg.

Der aus Aggstein stammende Ing. Rudolf Knechtl, † 1984.

Vor Biermann waren die Postl Verwalter zu Goldegg.

In den Jahren von ca. 1847 – 1869 war Johann Postl † 8.4.1869, 73 jährig und dann sein Sohn Heinrich Verwalter in Goldegg. Johann Postl war ein Bruder des Karl Postl, der als Charles Sealsfield in die Literaturgeschichte eingegangen ist († am 26. Mai 1864).

Beim Aushub für das Altstoffsammelzentrum in der Werkhalle der ehemaligen Säge Frank stieß man auf Unmengen von Bauschutt. Mit dabei der Steinquader eines Grabmales. Der Stein war damals, bei der Auflassung des alten Neidlinger Friedhofes, einfach zum Schüttmaterial der

Werkshalle geworfen worden – dementsprechende Transportspuren. Trotz all dem ist zu lesen: „Ruhestätte des Herrn Johann de Beo Postl, hochfürstlich Auerspergschen Gutsverwalters, geboren am 6. März“

Die Fürstenfamilie Auersperg:

Auersperg Franz Weikhard, Prinz von Auersperg † 8. 12. 2004.

Theodora Prinzessin von Auersperg (Prinzessin von Lippe-Weissenfeld) † 1.2.2017.

Ehemals hatten die Auersperg ihre Grablege in Losensteinleiten in Oberösterreich. Durch den Besitz der Burg Leithen kam es 1701 zur Übernahme von Losensteinleiten, wo 1880 ein Mausoleum errichtet wurde und bis 1998 die Bestattungen der Fürstenfamilie erfolgten. Verkauf dieser Besitzungen 1955 an den Kamillianerorden, die dort ein Gymnasium und ein Pflegeheim einrichteten. Seit 2015 ist Georg Spiegelfeld – Schneeberg, Eigentümer von Losensteinleiten.

Kraft von Dellmensingen

Ein Kraft von Dellmensingen war als bayrischer General im 1. Weltkrieg an der Isonzofront für Österreich erfolgreich tätig. Hier die Nebenlinie, die zuletzt in Südtirol (Ritten) wohnte.

Hannes Thanheiser, Schauspieler, † 2014 Er hat bei zahlreichen Filmen mitgewirkt, so "Das ewige Lied" mit Tobias Moretti oder "Revanche", der 2009 für den Oscar nominiert wurde. Er hat in weiteren 120 Filmen sein schauspielerisches Talent bewiesen, so der "Alpensaga".

August Pachschwöll

Grabtafel für Musiker Holub



Rückblick

EINLADUNG ZUR 

Christkönigsmesse

Datum: 23.11.2024
Beginn: 16:30 Uhr (Heimstunde)

Gemeinsamer **Abschluss** mit der Messe um 18:30 Uhr. Dabei werden die neuen Jungscharkinder in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Alle Kinder werden außerdem mit Wurst- und Käsesemmeln versorgt. Dafür bitte **2 Euro** mitnehmen.




Dreikönigsaktion 2025

Für unser Sternsingen gibt es heuer eine Voranmeldung für alle Kinder. Bitte meldet euch bei Lotti (+43 677 625 17 404) bis spätestens 22. Dezember an, wenn ihr mitgehen wollt. Gerne könnt ihr uns auch schreiben, mit wem oder wo ihr am liebsten gehen würdet. Wir schauen, dass wir es so gut wie möglich berücksichtigen können und freuen uns schon auf viele motivierte Sternsinger!

Sternsingen:

Treffpunkt
4 Jänner, um 7 Uhr beim Pfarrheim.
Es gibt heuer keine Probe, der Text wird ausgeschickt und ihr könnt ihn außerdem in der Pfarrzeitung vom Dezember finden.
Eure Einteilung (Gruppe, Ortschaft und Rolle) werden wir euch dann rechtzeitig bekannt geben.
Außerdem würden wir uns sehr über fleißige Helfer freuen, die unsere Sternsinger beim Gehen in den Ortschaften unterstützen würden. Wir ersuchen, um Anmeldung bei Andrea (+43 699 110 759 66) bis ebenfalls spätestens 22. Dezember. Danke!

Wanderung zum Dunkelstein

Am 19.10 fand unsere jährliche Jungcharwanderung statt. Wir sind zum Dunkelstein gewandert. Dazwischen haben wir Spiele gespielt. Als wir oben ankamen gab es eine große Pause, wo sich die Kinder gestärkt haben.

Treffpunkt Gruppenstunde - November 2024

	9. Nov .	16. Nov.	23. Nov.	30. Nov .
Michele u. Kathi	☺		Christkönig- Messe	
Lena		☺		
Theresa	n. V.	n. V.		n. V.
Lotti, Leon u. Sarah				☺

Unsere Verstorbenen



Maria Kern, Flinsbach, + 7. Nov. 2023, im 99. Lj



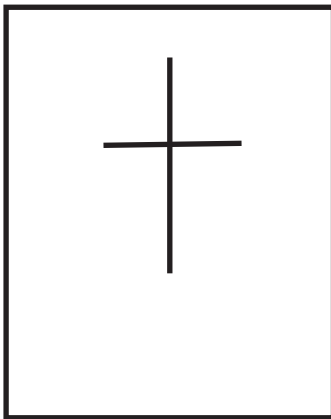
Helmut Nussbaumer, Steinberg-Siedlung, +31.Dez. 2023, im 82. Lj.



Josef Tiefenbacher, Dietersberg, + 12. Jänner 2024, im 86. Lj.



Josef Schrattenholzer, Wernersdorf, + 11. Feb. 2024, im 74. Lj.



Josef Wenko, Gabersdorf, + 28. Feb. 2024, im 94. Lj.



Dkfm. Alois Landsteiner-Dörr, Griechenburg, + 1.Mai 2024, 82. Lj.



Cornelia Schönbichler (geb. Mischak) + 1. April 2024, 64. Lj.



Adolf Franz Dürbauer, Griechenburg, + 6. Juni 2024, 85. Lj.



Margareta Simlinger, geb. Klammer, + 9. Aug. 2024, im 92. Lj.



Augustine Tilg, Afing, + 5. Juli 2024, im 77. Lj.



Ing. Robert Ratzenböck, Goldegg, + 5.Okt. 2024, im 83. Lj.

„Auferstehung
ist unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.“
(Augustinus)